

## Statistische Erhebungen über die Todesfälle von Gastro-Enteritis infantum in den Jahren 1891, 1892, 1893 in der Schweiz.

Von Dr. Albert Michel, prakt. Arzt in Interlaken.

Von Herrn Dr. Guillaume, Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus, in verdankenswerter Weise aufmerksam gemacht auf die Wichtigkeit der *Gastro-Enteritis*, im Hinblick auf die Mortalität im Kindesalter, hat es der Verfasser dieser kleinen Schrift unternommen, Erhebungen anzustellen über *die Todesfälle infolge von Gastro-Enteritis infantum* in der Schweiz während der Jahre 1891, 1892 und 1893.

Das Material bestand aus den im Archiv des eidgenössischen statistischen Bureaus liegenden Sterbekarten, die nach den verschiedenen Krankheiten geordnet werden. Er ging dabei von der Überzeugung aus, dass sich an Hand dieser Sterbekarten und der darauf sich vorfindenden Bemerkungen von seiten der Ärzte über Wohnungsverhältnisse, sociale Verhältnisse und Ernährung wichtige Aufschlüsse ergeben würden, die vielleicht zwar bekannt sind, deren sicherer Beweis aber doch manchen Fingerzeig geben kann.

Es existieren zweierlei Sterbekarten:

1. Die städtischen Sterbekarten (neue Sterbekarte).
2. Die Sterbekarten für die Landbevölkerung (alte Sterbekarte).<sup>1)</sup>

Die ersteren namentlich sind für Erhebungen über *Gastro-Enteritis infantum* geeignet, weil darauf direkte Fragen an den Arzt gestellt sind in Bezug auf Wohnverhältnisse, sociale Verhältnisse, ob ein Kind unehelich, ehelich geboren ist, ob es verkostgeldet war oder nicht. Dann wird auf diesen städtischen Karten oft Aufschluss gegeben über Art der Ernährung.

Weniger geeignet sind die alten Sterbekarten; hier werden über die Wohnungsverhältnisse keine Fragen gestellt und die darauf bezüglichen Bemerkungen sind denn auch recht spärliche, um so mehr als diese Karten

<sup>1)</sup> Die neue Sterbekarte wurde vom 4. Januar 1891 an in den 15 bevölkersten Ortschaften der Schweiz eingeführt. Die Resultate waren so befriedigend, dass sich die schweizerische Ärzte-Kommission veranlasst sah, beim eidgenössischen Departement des Innern mit dem Gesuche um erweiterten Gebrauch derselben einzukommen. Im Einverständnis mit den kantonalen Regierungen beschloss das Departement, vom 1. Januar 1893 an diese neue Sterbekarte in allen Kantonshauptorten und in den Civilstandskreisen mit einer Bevölkerung von 5000 bis 10,000 Einwohnern einzuführen. In den übrigen Civilstandskreisen blieb die alte Sterbekarte im Gebrauch.

von den Civilstandsbeamten ausgefüllt werden und meist nur die Diagnose der Ärzte und manchmal auch der Hebammen enthalten.

Die neuen Sterbekarten enthalten folgende Fragen, die ich hier direkt nach einer vor mir liegenden solchen Karte wiedergebe.

### A.

#### I. Wohnräume:

1. Grösse.
2. Lage in Bezug auf Sonnenbestrahlung.
3. Ventilation.
4. Heizung.
5. Feuchtigkeit infolge schlechter Bauart.
6. Feuchtigkeit infolge schlechter Benützung (Kochen, Waschen im Zimmer etc.).

#### II. Schlafraum: Die gleichen 6 Punkte.

#### III. Beseitigung der Abfallstoffe:

1. Abtritte.
2. Abwasser.

#### IV. Trinkwasserversorgung.

Wenn eine Wohnung in einem oder einigen dieser Punkte nach allgemein gültigen Grundsätzen, immerhin unter Berücksichtigung ländlicher oder städtischer Verhältnisse, *mangelhaft* ist, so soll dies unter Benützung der betreffenden römischen und arabischen Ziffern angegeben werden, z. B.:

mangelhaft: I. 1, 3, 6; II. 2, 3, 4; III. 1; oder mangelhaft: I. 2, 4; II. 1; IV. (Sodbrunnen) etc.

Über diese Wohnungsverhältnisse wiesen denn auch die durchgesehenen städtischen Sterbekarten viele solcher Bemerkungen auf, währenddem die Grosszahl der alten Sterbekarten darüber gar keinen Aufschluss geben.

Auf beiden Sorten von Sterbekarten ist die Frage enthalten, ob ein Kind *ehelich* oder *unehelich* sei.

Diese Frage schien dem Verfasser sehr wichtig, da er von der Ansicht ausging, wichtige Aufschlüsse über die

### B.

*socialen Verhältnisse* zu bekommen. Die unehelichen Todesfälle sind denn auch für die Kantone und die ganze Schweiz prozentualisch ausgerechnet worden.

C.

Über den *Beruf* der Eltern, einen Punkt, der gewiss sehr brauchbare Aufschlüsse über Pflege und Ernährung der Kinder geben würde, geben die Karten absolut keine zuverlässige Auskunft. Wenn z. B. als Beruf des Vaters angegeben wird „Landwirt“, und es ist dies auf einer sehr grossen Anzahl der Sterbekarten der Fall, so weiss man dabei keineswegs, ob ein solcher Landwirt in guten oder schlechten Verhältnissen lebt. Es müssten jedenfalls die Sterbekarten, sollen sie brauchbare Resultate abgeben, in dem Punkte dahin abgeändert werden, dass man sich nicht nur über die berufliche Thätigkeit der Eltern, sondern auch und hauptsächlich über die socialen Verhältnisse orientieren könnte.

Die Berufsfrage wurde vom Verfasser wohl untersucht, musste aber in Erkenntnis der Unzuverlässigkeit fallen gelassen werden.

Im ganzen lagen für die Jahre 1891, 1892 und 1893 10,938 Sterbekarten vor, die der Verfasser auf die *Jahreszeiten*, in denen die Kinder starben, und auf das *Alter* der verstorbenen Kinder untersucht hat, mit specieller Berücksichtigung der Frage ob, „ehelich“ oder „unehelich“.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auch den Bemerkungen über „*Wohnungsverhältnisse*“ und „*Ernährung*“ geschenkt. Es muss aber hier betont werden, dass von seiten der Ärzte und der Civilstandsämter noch viel mehr Aufschluss gegeben werden könnte und dadurch die Resultate auch viel brauchbarer würden.

Die Sterbekarten wurden kantonsweise untersucht, wie viel Kinder im Alter von 1 Monat, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Monaten, 1—2 Jahren, im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter gestorben sind.

Die Jahreszeiten wurden in vielleicht etwas willkürlicher, aber doch nach der Meinung des Verfassers in nicht ganz unzweckmässiger Weise wie folgt eingeteilt:

<i>Frühling</i>	{ März	Sterbefälle	511	} 1817
	{ April	„	577	
	{ Mai	„	729	
<i>Sommer</i>	{ Juni	„	919	} 4025
	{ Juli	„	1412	
	{ August	„	1694	
<i>Herbst</i>	{ September	„	1690	} 2889
	{ Oktober	„	1199	
<i>Winter</i>	{ November	„	690	} 2207
	{ Dezember	„	592	
	{ Januar	„	514	
	{ Februar	„	411	

Der Verfasser wählte diese Einteilung, weil sie zufolge der Witterungsverhältnisse und zufolge der

Lebensverhältnisse unserer Bevölkerung ihm die passendste schien.

Obwohl zum Beispiel der grössere Teil des Monats September streng nach der Kalendereinteilung noch zum Sommer gehört, so hat ihn der Verfasser doch zum Herbst genommen, weil doch dieser Monat sich von den 3 andern Sommermonaten, in denen wir, von den Regensommern abgesehen, heisse Witterung haben, oft ganz bedeutend durch seine kühlere Witterung unterscheidet. Auch kommt dann noch der Umstand hinzu, dass gerade im September die Kühe auf die Weide getrieben werden zur Ätzung des frischen Grasses, wodurch gewiss die Milch, ein Hauptbestandteil der Kindernahrung in der Schweiz, eine wesentliche Änderung erfährt.

Die Einteilung des Winters in die 4 Monate November, Dezember, Januar, Februar wurde deshalb so vorgenommen, weil sie einerseits in der Witterung sich doch sehr ähnlich sehen; andernteils stimmen sie wieder darin überein, dass die Kühe in dieser Zeit ausschliesslich mit Trockenfutter, mit Heu gefüttert werden.

Mag diese Einteilung der Jahreszeiten ihre Mängel haben, eine gewisse Berechtigung aus den oben angegebenen Gründen kann ihr kaum abgesprochen werden.

Ein Übelstand, der dieser Einteilung, nebenbei bemerkt auch der Einteilung nach dem Kalender, anhaftet, dass wir im Winter 4 Monate haben, im Frühling und Sommer nur 3, im Herbst sogar nur 2, wurde dadurch etwas auszugleichen gesucht, dass die Resultate auf den einzelnen Monat des Frühlings, Sommers, Herbsts und Winters auch ausgerechnet wurden. So geben uns die angelegten Kurven die Todesfälle an Gastro-Enteritis infantum prozentualisch ausgerechnet für jeden einzelnen Monat im Frühling, Sommer, Herbst und Winter wieder.

Ohne mich über das Wesen der Krankheit selber auszulassen — es ist darüber hinreichend geschrieben worden — will ich nach einigen einleitenden Bemerkungen zu den Resultaten meiner statistischen Erhebungen direkt übergehen.

Die grosse Zahl von 10,938 Sterbefällen an Gastro-Enteritis infantum während der 3 Jahre 1891, 1892 und 1893 in unserer kleinen Schweiz erweckte sowohl in Herrn Dr. Guillaume als in mir den Wunsch, das Material einer gründlichen Untersuchung zu unterwerfen. Herr Dr. Guillaume sprach mir damals den Wunsch aus, es möchte später jemand durch diese Erhebungen ermuntert werden, unserem Volke eine aufklärende Belehrung über Ernährung der Kinder im Säuglingsalter in Wort und Schrift zukommen zu lassen. Es wird zwar hier der Einwand gemacht werden, das sei Sache

der Ärzte. Dies ist vollkommen richtig, nur werden die Ärzte gar zu oft erst dann gerufen, wenn die schädigenden Ursachen wie unzureichende Ernährung, Überfütterung u. s. w. schon zu lange eingewirkt haben.

Aus erfahrener Feder eine Massenaufklärung über rationelle Kinderernährung, deren Vertrieb Specialkomitees oder der Staat übernehmen würden, dürfte eines merklichen Erfolges kaum entbehren.

Ich gehe nun direkt zur *Betrachtung der Resultate* über, und zwar vorerst der auf den Sterbekarten sich vorfindenden Bemerkungen.

A. Über *Wohnungsverhältnisse*. Fast ausschliesslich auf städtischen Sterbekarten wird in 200 Fällen über schlechte und unzureichende Wohnungsverhältnisse geklagt. Es ist dies sicher nur ein kleiner Bruchteil der Fälle, in denen wirklich über die Wohnungsverhältnisse zu klagen wäre. Der Umstand, dass nur auf den städtischen Sterbekarten Fragen über Wohnungsverhältnisse enthalten sind und dass diese Karten nur in den Städten und grössern Centren zur Verteilung gelangen, lässt diese verhältnismässig geringe Anzahl von Klagen über Wohnungsverhältnisse erklären. Es sollten unbedingt in Zukunft nur die städtischen Sterbekarten zur Verwendung gelangen, und zwar eine bestimmte Anzahl in den Händen eines jeden Arztes sein, der dann in jedem Falle möglichst gewissenhafte Auskunft über die betreffenden Fragen geben würde. So würden wir eine brauchbare Statistik bekommen, die gerade in der pendenten Frage über *Gastro-Enteritis infantum* von zweifellos grosser Bedeutung sein müsste.

Über *Ernährungsverhältnisse* existieren in 84 Fällen Klagen über unzureichende Ernährung und Überfütterung und schlechte Pflege. Hier muss ich wiederum die Bemerkung machen, dass wir bei Verwendung von *nur* städtischen Sterbekarten noch viel mehr Klagen zu hören bekommen würden und dadurch ein viel brauchbareres Material zur Hand hätten.

Die Bemerkung *verkostgeldet* habe ich auf 121 Sterbekarten vorgefunden.

B. Die wichtige Frage, ob *ehelich* oder *unehelich*, habe ich einer speciellen Untersuchung unterworfen, in der Voraussetzung, dass wichtige Rückschlüsse erlaubt seien, dahingehend, dass man im allgemeinen annehmen kann, *Uneheliche* erfahren eher eine schlechtere Pflege und müssen unter ungünstigeren Bedingungen leben als *ehelich Geborene*.

Ich lasse hier direkt eine Tabelle folgen:

In den Jahren 1891, 1892 und 1893 wurden in der *Schweiz* 12,328 Uneheliche geboren. An *Gastro-Enteritis* starben 844 Uneheliche oder 6.8%. Die Zahl

der in den 3 Jahren in der *Schweiz Geborenen*, mit Ausschluss der Totgeborenen, beträgt: 251,618. An *Gastro-Enteritis infantum* starben in der gleichen Zeit 10,938 oder 4.3%. Mit Ausschluss der unehelichen Gestorbenen nur 10,094 oder 4%. Es erhellt daraus eine vermehrte Sterblichkeit der Unehelichen an *Gastro-Enteritis infantum* um 2.5 respektive 2.8%.

In folgendem bringe ich eine Tabelle, um die Verhältniszahlen der unehelichen Gestorbenen in Prozenten im Vergleich zu den unehelich Geborenen mit den Verhältniszahlen der sämtlichen Todesfälle an *Gastro-Enteritis infantum* zu sämtlichen lebend Geborenen zu vergleichen. Die Zeitdauer ist wiederum 1891, 1892, 1893.

Kantone	Zahl der unehelichen Gestorbenen an Gastro-Enteritis infantum im Vergleich zu sämtlichen unehelich Geborenen	Zahl der ehelichen Gestorbenen	Zahl sämtlicher Todesfälle im Vergleich zu allen Geburten (ohne Totgeborene)
	%	%	%
1. Basel-Land . . .	14.2	6.1	6.7
2. Zug . . . . .	9.8	3.1	3.3
3. Appenzell A.-Rh. .	11	4.3	4.7
4. St. Gallen . . . .	9.8	4.6	5
5. Luzern . . . . .	8.2	3.2	3.7
6. Appenzell I.-Rh. .	7.4	3.1	3.3
7. Zürich . . . . .	7.8	3.6	4.1
8. Aargau . . . . .	7	3.1	3.3
9. Thurgau . . . . .	7	3.3	3.6
10. Freiburg . . . . .	7	3.7	4
11. Basel-Stadt . . . .	10	6.3	7.2
12. Neuenburg . . . .	7.6	4.8	5.1
13. Tessin . . . . .	7	4.6	4.8
14. Schwyz . . . . .	6	3.6	3.8
15. Glarus . . . . .	4.1	2.2	2.3
16. Schaffhausen . . .	6.8	4.9	5.1
17. Bern . . . . .	5.9	4	4.3
18. Waadt . . . . .	5.9	4	4.4
19. Genf . . . . .	7.6	5.3	6.7
20. Solothurn . . . . .	6.7	5.5	5.8
21. Wallis . . . . .	1.7	1.6	1.6
22. Graubünden . . . .	1.7	1.6	1.7
23. Uri . . . . .	—	1.4	1.4
24. Ob- und Nidwalden	—	2.1	2.1

Aus dieser tabellarischen Zusammenstellung für die einzelnen Kantone ist eine vermehrte Sterblichkeit der Unehelichen bis zu 7.5% gegenüber der Sterblichkeit sämtlicher Lebendgeborenen an *Gastro-Enteritis infantum* ersichtlich.

C. *Den Beruf der Eltern* habe ich keiner nähern Untersuchung unterworfen, da mir die Sterbekarten, wie bereits bemerkt, keine brauchbaren Resultate geliefert haben.

In 25 Tabellen hat der Verfasser für die einzelnen Kantone und für jeden einzelnen Monat des Frühlings, Sommers, Herbstes und Winters und für jeden Altersmonat von 1—12 Monaten und 1—2 Jahren die Zahl der Todesfälle ausgerechnet.

Aus diesen Tabellen ist ersichtlich, dass die Sterblichkeit an Gastro-Enteritis infantum in den 2 ersten Lebensmonaten am grössten ist, für den 3. etwas sinkt und dann weiter und weiter sinkt, um nach dem 12. Lebensmonat seinem Minimum zuzugehen. Die beigelegte Kurve veranschaulicht dieses Verhältnis für die ganze Schweiz.

Die einzelnen Kurven teilen sich in 3 Gruppen von solchen, die eine vermehrte Mortalität für den einzelnen Sommermonat, den einzelnen Herbstmonat oder gar den einzelnen Frühlingsmonat ergeben.

Die Kurven der folgenden Kantone ergeben eine deutliche vermehrte Sterblichkeit im einzelnen Monat des Herbstes, es sind dies die Kurven für die Schweiz und die Kantone Bern, Zürich, St. Gallen, Baselstadt, Schaffhausen, Neuenburg, Baselland, Solothurn, Schwyz und Uri, mit zusammen 6686 Todesfällen an Gastro-Enteritis infantum.

Es ergibt sich also zum vornherein eine vermehrte Mortalität für den einzelnen Herbstmonat, ein Umstand, der meine Einteilung der Jahreszeiten vielleicht einigermassen rechtfertigt.

Die Kurven folgender Kantone: Waadt, Freiburg, Aargau, Tessin, Genf, Luzern, Thurgau, Appenzell A.-Rh., Wallis, Zug, Glarus, Graubünden, Ob- und Nidwalden, mit zusammen nur 4208 Todesfällen an Gastro-Enteritis infantum, sprechen für eine vermehrte Mortalität im einzelnen Sommermonat.

Die Kurve für Appenzell I.-Rh. bringt mit 44 Todesfällen eine vermehrte Mortalität für den einzelnen Frühlingsmonat.

Auf die durchschnittliche Wohnbevölkerung berechnet, liefern Todesfälle an Gastro-Enteritis infantum während der 3 Jahre 1891, 1892 und 1893:

1. Baselstadt 0.65 ‰, 2. Baselland 0.62 ‰, 3. Solothurn 0.56 ‰, 4. Neuenburg 0.47 ‰, 5. Freiburg 0.45 ‰, 6. Bern 0.42 ‰, 7. Schaffhausen 0.41 ‰, 8. Tessin und St. Gallen 0.4 ‰, 9. Appenzell A.-Rh. und Genf 0.39 ‰, **die Schweiz** 0.36 ‰, 10. Waadt 0.35 ‰, 11. Appenzell I.-Rh. 0.34 ‰, 12. Zürich 0.33 ‰, 13. Schwyz 0.31 ‰, 14. Aargau und Thurgau 0.27 ‰, 15. Luzern 0.26 ‰,

16. Zug 0.25 ‰, 17. Ob- u. Nidwalden 0.16 ‰, 18. Wallis 0.15 ‰, 19. Uri 0.13 ‰, 20. Glarus und Graubünden 0.12 ‰.

Es sei mir nun zum Schlusse noch gestattet, die Resultate kurz zusammenzufassen und daran sich knüpfende Bemerkungen zu machen.

Zu Beginn der Arbeit glaubte ich, an Hand des mir zur Verfügung stehenden Materials durch die Bemerkungen auf den Sterbekarten über Wohnungsverhältnisse, sociale Verhältnisse, Ernährung und Pflege der Kinder mehr Aufschluss zu erhalten, als es nun thatsächlich der Fall war. Der Umstand, dass die 200 Klagen über schlechte und unzweckmässige Wohnungsverhältnisse fast ausschliesslich nur auf den städtischen Sterbekarten vorhanden waren, und die Überzeugung, dass wir bei Verwendung von nur städtischen Sterbekarten dieser Klage viel häufiger begegnen würden, scheint mich meiner Ansicht zufolge zu berechtigen:

1. Den Satz aufzustellen:

*Die schlechten und unzweckmässigen Wohnungsverhältnisse spielen eine grosse Rolle in der Sterblichkeit an Gastro-Enteritis infantum in der Schweiz.*

2. Den Vorschlag zu machen:

*Es seien in Zukunft nur städtische (neue) Sterbekarten zu verwenden, weil diese allein uns brauchbare Aufschlüsse über die Wohnungsverhältnisse liefern.*

Die verhältnismässig geringe Anzahl von Klagen über unzweckmässige Ernährung bestärken mich wiederum darin, nur städtische Sterbekarten zur Verwendung kommen zu lassen.

Über den *Beruf der Eltern* haben mir die beiden Sorten von Sterbekarten so unbrauchbare Resultate geliefert, dass ich hier den Vorschlag mache:

3. „Es seien die städtischen (neuen) Sterbekarten dahin abzuändern, dass man sich nicht nur über die berufliche Thätigkeit, sondern vorerst über die guten oder schlechten Lebensverhältnisse, in denen die Betroffenen leben, orientieren kann.“

Die Untersuchung der Frage, ob *ehelich* oder *unehlich*, hat mir das brauchbare Resultat gegeben, das ich in folgendem Satz zusammenfasse:

4. Die Mortalität der Unehelichen an Gastro-Enteritis infantum in der Schweiz und den einzelnen Kantonen während der Jahre 1891, 1892 und 1893 ist eine vermehrte gegenüber der Mortalität der ehelich Geborenen und auch gegenüber der Mortalität der ehelich und unehelich Geborenen zusammen.

5. Die Mortalität an Gastro-Enteritis infantum in den Jahren 1891, 1892 und 1893 in der Schweiz ist am grössten im einzelnen Herbstmonat, nimmt etwas ab für den

einzelnen Sommermonat, nimmt noch mehr ab für den einzelnen Frühlingsmonat und ist am kleinsten im einzelnen Wintermonat.

6. Die grösste Mortalität finden wir in den zwei ersten Lebensmonaten, im 3. sinkt sie etwas und geht dann ziemlich rasch hinunter für die folgenden Monate. Vide Kurve Nr. 1.

Wenn meine Arbeit vielleicht nicht so viel Neues und Bahnbrechendes hervorgebracht hat, so glaube ich doch damit bewiesen zu haben:

1. Die vermehrte Mortalität der Unehelichen gegenüber den Ehelichen an Gastro-Enteritis infantum.

2. Die vermehrte Mortalität an Gastro-Enteritis infantum im einzelnen Herbstmonat.

3. Die vermehrte Mortalität an Gastro-Enteritis infantum in den 2 ersten Lebensmonaten.

4. Die Notwendigkeit einer Verbesserung unserer Sterbestatistik durch Einführung der neuen Sterbekarte in allen Civilstandskreisen der Schweiz.

### 1. Schweiz.

(Bevölkerung: 2,962,098.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 10,938 = 0.36 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	1,817	=	16.6 %
Sommer . . .	4,025	=	36.8 %
Herbst . . .	2,889	=	26.4 %
Winter . . .	2,207	=	20.2 %
<i>Total</i> 10,938		=	100 %

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 12,328, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 844 oder 6.8 % der unehelichen Geburten.

Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0— 1	2,287	379	126.3	813	271	594	297	501	125.2
1— 2	2,201	341	113.6	811	270.3	607	303.5	442	110.5
2— 3	1,593	267	89	570	190	428	214	328	82
3— 4	1,208	209	69.6	472	157.3	302	151	225	56.2
4— 5	902	173	57.6	334	111.3	240	120	155	38.7
5— 6	673	99	33	263	87.6	190	95	121	30.2
6— 7	497	86	28.6	186	62	134	67	91	22.7
7— 8	325	42	14	122	47.3	98	49	63	15.7
8— 9	300	46	15.3	118	39.3	74	37	62	15.5
9—10	237	47	15.6	77	25.6	55	27.5	58	14.5
10—11	143	17	5.6	62	20.6	41	20.5	23	5.7
11—12	121	27	9	33	11	29	14.6	32	8
Jahr 1—2	451	84	28	164	54.6	97	48.5	106	26.5
<i>Total</i>	10,938	1817	605.6	4025	1341.6	2889	1444.5	2207	551.7

### 2. Bern. (Bevölkerung: 539,485.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 2277 = 0.42 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	369	=	16.2 %
Sommer . . .	807	=	35.5 %
Herbst . . .	689	=	30.2 %
Winter . . .	412	=	18.1 %
<i>Total</i> 2277		=	100 %

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 2719, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 162 oder 5.9 % der unehelichen Geburten.

Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0— 1	388	53	17.6	149	49.6	107	53.5	79	19.75
1— 2	435	75	25	149	49.6	138	69	73	15.75
2— 3	382	65	21.6	123	41	121	60.5	73	15.75
3— 4	269	44	14.6	100	33.3	76	38	49	12.25
4— 5	218	46	15.3	70	26.6	69	34.5	33	8.25
5— 6	155	25	8.3	59	19.6	50	25	21	5.25
6— 7	112	14	4.6	40	13.3	36	18	22	5.5
7— 8	72	5	1.6	25	8.3	28	14	14	3.5
8— 9	74	6	2	38	12.6	19	9.5	11	2.75
9—10	43	11	3.6	12	4	8	4	12	3
10—11	28	3	1	13	4.3	10	5	2	0.5
11—12	16	4	1.3	3	1	5	2.5	4	1
Jahr 1—2	85	18	6	26	8.2	22	11	19	4.75
<i>Total</i>	2277	369	123	807	269	689	344.5	412	103

### 3. Zürich. (Bevölkerung: 346,639.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 1184 = 0.33 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	188	=	15.9 %
Sommer . . .	417	=	35.2 %
Herbst . . .	313	=	26.4 %
Winter . . .	266	=	22.5 %
<i>Total</i> 1184		=	100 %

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 1832, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 143 oder 7.8 % der unehelichen Geburten.

Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0— 1	293	47	15.6	92	30.6	84	42	70	17.5
1— 2	276	38	12.6	96	32	76	38	66	16.5
2— 3	158	24	8	66	22	41	20.5	27	6.7
3— 4	147	26	8.6	60	20	33	16.7	28	7
4— 5	78	16	5.3	28	9.3	15	7.5	19	4.7
5— 6	51	7	2.3	18	6	13	6.5	13	3.2
6— 7	50	10	3.3	12	4	13	6.5	15	3.7
7— 8	25	3	1	8	2.6	8	4	6	1.5
8— 9	23	6	2	7	2.3	5	2.5	5	1.2
9—10	19	2	0.6	7	2.3	5	2.5	5	1.2
10—11	13	—	—	4	1.3	8	4	1	0.2
11—12	15	2	0.6	6	2	3	1.5	4	1
Jahr 1—2	36	7	2.3	13	4.3	9	4.5	7	1.7
<i>Total</i>	1184	188	62.6	417	139	313	156.5	266	66.5

**4. St. Gallen.** (Bevölkerung: 236,441.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 959 = 0.4 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	196	=	20.4 %
Sommer . . .	303	=	31.6 %
Herbst . . .	226	=	23.5 %
Winter . . .	234	=	24.5 %
Total 959 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 719, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 71 oder 9.8 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	307	56	18.6	96	32	82	41	73	18.2
1—2	224	42	14	70	23.3	53	26.5	59	14.7
2—3	122	22	7.3	37	12.3	32	16	31	7.7
3—4	99	29	9.6	30	10	17	8.5	23	5.7
4—5	50	10	3.3	20	6.5	9	4.5	11	2.7
5—6	40	9	3	12	4	10	5	9	2.2
6—7	38	9	3	13	4.3	8	4	8	2
7—8	12	4	1.3	3	1	1	0.5	4	1
8—9	15	3	1	8	2.6	—	—	4	1
9—10	16	4	1.3	3	1	6	3	3	0.7
10—11	11	3	1	3	1	3	1.5	2	0.5
11—12	8	3	1	2	0.6	1	0.5	2	0.5
Jahr 1—2	17	2	0.6	6	2	4	2	5	1.2
Total	959	196	65.3	303	101	226	113	234	58.5

**5. Basel-Stadt.** (Bevölkerung: 78,024.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 510 = 0.65 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	65	=	12.7 %
Sommer . . .	183	=	35.9 %
Herbst . . .	154	=	30.2 %
Winter . . .	108	=	21.2 %
Total 510 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 639, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 64 oder 10 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	97	17	5.6	33	11	23	11.5	24	6
1—2	119	16	5.3	45	15	36	18	22	5.5
2—3	76	8	2.6	21	7	29	14.5	18	4.5
3—4	62	6	2	20	6.6	21	10.5	15	3.7
4—5	47	4	1.3	16	5.3	14	7	13	3.2
5—6	36	3	1	15	5	11	5.5	7	1.7
6—7	20	3	1	10	3.3	4	2	3	0.7
7—8	15	1	0.3	10	3.3	4	2	—	—
8—9	9	1	0.3	3	1	4	2	1	0.2
9—10	10	1	0.3	3	1	4	2	2	0.5
10—11	5	1	0.3	3	1	1	0.5	—	—
11—12	6	3	1	1	0.3	1	0.5	1	0.2
Jahr 1—2	8	1	0.3	3	1	2	1	2	0.5
Total	510	65	21.6	183	61	154	77	108	27

**6. Schaffhausen.** (Bevölkerung: 37,579.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 157 = 0.41 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	22	=	14 %
Sommer . . .	54	=	34.4 %
Herbst . . .	63	=	40.1 %
Winter . . .	18	=	11.5 %
Total 157 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 131, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 8 oder 6.8 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	38	9	3	13	4.3	12	6	4	1
1—2	23	1	0.3	10	3.3	10	5	2	0.5
2—3	17	2	0.6	3	1	9	4.5	3	0.7
3—4	16	1	0.3	6	2	7	3.5	2	0.5
4—5	21	3	1	9	3	7	3.5	2	0.5
5—6	9	1	0.3	3	1	5	2.5	—	—
6—7	7	1	0.3	3	1	2	1	1	0.2
7—8	8	1	0.3	—	—	5	2.5	2	0.5
8—9	1	—	—	1	0.3	—	—	—	—
9—10	4	—	—	—	—	3	1.5	1	0.2
10—11	3	1	0.3	2	0.6	—	—	—	—
11—12	2	1	0.3	1	0.3	—	—	—	—
Jahr 1—2	8	1	0.3	3	1	3	1.5	1	0.2
Total	157	22	7.3	54	18	63	31.5	18	4.5

**7. Neuenburg.** (Bevölkerung: 110,576.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 520 = 0.47 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	80	=	15.4 %
Sommer . . .	194	=	37.3 %
Herbst . . .	147	=	28.3 %
Winter . . .	99	=	19 %
Total 520 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 471, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 36 oder 7.6 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	92	15	5	29	9.6	29	14.5	19	4.7
1—2	93	10	3.3	38	12.6	25	12.5	20	5
2—3	73	15	5	34	11.3	11	5.5	13	3.2
3—4	75	9	3	32	10.6	22	11	12	3
4—5	56	14	4.6	18	6	13	6.5	11	2.7
5—6	29	4	1.3	11	3.6	9	4.5	5	1.3
6—7	29	3	1	11	3.6	10	5	5	1.2
7—8	19	3	1	7	2.3	7	3.5	2	0.5
8—9	16	1	0.3	4	1.3	7	3.5	4	1
9—10	8	1	0.3	2	0.6	3	1.5	2	0.5
10—11	9	—	—	5	1.6	3	1.5	1	0.2
11—12	6	1	0.3	—	—	2	1	3	0.7
Jahr 1—2	15	4	1.3	3	1	6	3	2	0.5
Total	520	80	26.6	194	64.6	137	68.5	99	24.7

**8. Basel-Land.** (Bevölkerung: 63,181.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 395 = 0.62 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	60	=	15.8 %
Sommer . . .	157	=	39.7 %
Herbst . . .	108	=	27.3 %
Winter . . .	70	=	17.7 %
Total 395 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 238, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 34 oder 14.2 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0— 1	70	9	3	22	7.3	19	9.5	20	5
1— 2	73	14	4.6	23	7.6	22	11	14	3.5
2— 3	67	10	3.3	30	10	12	6	15	3.7
3— 4	45	6	2	24	8	10	5	5	1.7
4— 5	41	6	2	17	5.6	13	6.5	5	1.7
5— 6	30	3	1	13	4.3	11	5.5	3	0.7
6— 7	24	6	2	9	3	6	3	3	0.7
7— 8	10	1	0.3	6	2	2	1	1	0.2
8— 9	10	2	0.6	2	0.6	5	2.5	1	0.2
9—10	8	—	—	4	1.3	4	2	—	—
10—11	5	1	0.3	1	0.3	1	0.5	2	0.5
11—12	3	—	—	2	0.6	1	0.5	—	—
Jahr 1—2	9	2	0.6	4	1.3	2	1	1	0.2
Total	395	60	20	157	52.3	108	5.4	70	17.5

**9. Solothurn.** (Bevölkerung: 87,976.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 501 = 0.56 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	72	=	14.4 %
Sommer . . .	190	=	37.9 %
Herbst . . .	147	=	29.3 %
Winter . . .	92	=	18.4 %
Total 501 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 296, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 20 oder 6.7 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0— 1	72	9	3	33	11	18	9	12	3
1— 2	132	18	6	52	17.3	38	19	24	6
2— 3	87	10	3.3	36	12	23	11.5	18	4.5
3— 4	50	14	4.6	15	5	15	7.5	6	1.5
4— 5	47	10	3.3	16	5.3	17	8.5	4	1
5— 6	43	4	1.3	16	5.3	17	8.5	6	1.5
6— 7	15	3	1	5	1.6	5	2.5	2	0.5
7— 8	14	1	0.3	4	1.3	6	3	3	0.7
8— 9	14	—	—	4	1.3	3	1.5	7	1.7
9—10	8	1	0.3	3	1	2	1	2	0.5
10—11	4	—	—	2	0.6	1	0.5	1	0.2
11—12	4	1	0.3	1	0.3	1	0.5	1	0.2
Jahr 1—2	11	1	0.3	3	1	1	0.5	6	1.5
Total	501	72	24	190	63.3	147	73.5	92	23

**10. Schwyz.** (Bevölkerung: 50,483.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 160 = 0.31 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	33	=	20.6 %
Sommer . . .	42	=	26.3 %
Herbst . . .	48	=	30 %
Winter . . .	37	=	23.1 %
Total 160 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 116, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 7 oder 6 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0— 1	41	5	1.6	14	4.6	12	6	10	2.5
1— 2	46	8	2.6	16	5.3	14	7	8	2
2— 3	19	2	0.6	4	1.3	5	2.5	8	2
3— 4	15	5	1.6	3	1	6	3	1	0.5
4— 5	8	3	1	1	0.3	1	0.5	3	0.7
5— 6	6	3	1	1	0.3	2	1	—	—
6— 7	8	3	1	—	—	3	1.5	2	0.5
7— 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8— 9	2	—	—	—	—	1	0.5	1	0.2
9—10	4	2	0.6	—	—	2	1	—	—
10—11	1	—	—	—	—	—	—	1	0.2
11—12	1	—	—	—	—	—	—	1	0.2
Jahr 1—2	9	2	0.6	3	1	2	1	2	0.5
Total	160	33	11	42	14	48	24	37	9.2

**11. Uri.** (Bevölkerung: 17,249.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 23 = 0.13 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	5	=	21.7 %
Sommer . . .	3	=	13 %
Herbst . . .	9	=	39.1 %
Winter . . .	6	=	26.2 %
Total 23 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 32, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis: keine.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0— 1	4	—	—	1	0.3	3	1.5	—	—
1— 2	5	—	—	1	0.3	4	2	—	—
2— 3	4	1	0.3	—	—	—	—	3	0.7
3— 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4— 5	2	1	0.3	—	—	1	0.5	—	—
5— 6	1	1	0.3	—	—	—	—	—	—
6— 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7— 8	1	—	—	—	—	—	—	1	0.2
8— 9	1	1	0.3	—	—	—	—	—	—
9—10	2	—	—	—	—	1	0.5	1	0.2
10—11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jahr 1—2	3	1	0.3	1	0.3	—	—	1	0.2
Total	23	5	1.6	3	1	9	4.5	6	1.5

**12. Waadt.** (Bevölkerung: 253,166.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 891 = 0.35 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	133	=	14.8 %
Sommer . . .	373	=	41.9 %
Herbst . . .	230	=	25.8 %
Winter . . .	155	=	17.4 %
Total 891 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 1112, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 66 oder 5.9 % der unehelichen Geburten.

Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0— 1	116	23	7.6	42	14	31	15.5	20	5
1— 2	149	22	7.3	65	21.6	38	19	24	6
2— 3	117	17	5.6	51	17	33	16.5	16	4
3— 4	119	17	5.6	49	16.3	31	15.5	22	5.5
4— 5	89	11	3.6	47	15.6	22	11	9	2.2
5— 6	63	8	2.6	23	7.6	19	9.5	13	3.2
6— 7	53	7	2.3	25	8.3	15	7.5	6	1.5
7— 8	38	4	1.3	15	5	12	6	7	1.7
8— 9	35	7	2.3	9	3	9	4.5	10	2.5
9—10	43	6	2	17	5.6	8	4	12	3
10—11	12	3	1	4	1.3	1	0.5	4	1
11—12	15	2	0.6	4	1.3	5	2.5	4	1
Jahr 1—2	42	6	2	22	7.3	6	3	8	2
Total	891	133	44.3	373	124.3	230	115	155	38.7

**13. Freiburg.** (Bevölkerung: 121,018.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 556 = 0.45 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	41	=	7.4 %
Sommer . . .	225	=	40.4 %
Herbst . . .	137	=	24.6 %
Winter . . .	115	=	20.6 %
Total 556 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 667, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 47 oder 7 % der unehelichen Geburten.

Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0— 1	140	23	7.6	53	17.6	36	18	28	7
1— 2	96	11	3.6	39	13	27	13.5	19	4.7
2— 3	78	12	4	36	12	14	7	16	4
3— 4	42	6	2	20	6.6	9	4.5	7	1.7
4— 5	47	4	1.3	19	6.3	13	6.5	11	2.7
5— 6	42	5	1.6	18	6	9	4.5	10	2.5
6— 7	22	3	1	10	3.3	6	3	3	0.7
7— 8	14	2	0.6	5	1.6	4	2	3	0.7
8— 9	13	3	1	5	1.6	3	1.5	2	0.5
9—10	17	3	1	4	1.3	6	3	4	1
10—11	12	1	0.3	5	1.6	4	2	2	0.5
11—12	5	—	—	2	0.6	1	0.5	2	0.5
Jahr 1—2	28	8	2.6	9	3	3	1.5	8	2
Total	556	81	27	225	75	135	67.5	115	28.7

**14. Aargau.** (Bevölkerung: 191,440.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 524 = 0.27 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	93	=	17.7 %
Sommer . . .	196	=	37.4 %
Herbst . . .	119	=	22.7 %
Winter . . .	116	=	22.2 %
Total 524 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 426, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 30 oder 7 % der unehelichen Geburten.

Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0— 1	108	19	6.3	41	13.6	29	14.5	19	4.7
1— 2	105	16	5.3	44	14.6	23	11.5	22	5.5
2— 3	92	16	5.3	28	9.3	28	14	20	5
3— 4	68	12	4	27	9	9	4.5	20	5
4— 5	40	12	4	14	4.6	8	4	6	1.5
5— 6	38	3	1	15	5	10	5	10	2.5
6— 7	13	1	0.3	5	1.6	4	2	3	0.7
7— 8	15	1	0.3	8	2.6	3	1.5	3	0.7
8— 9	12	4	1.3	4	1.3	1	0.5	3	0.7
9—10	7	2	0.6	1	0.3	1	0.5	3	0.7
10—11	5	—	—	5	1.6	—	—	—	—
11—12	4	2	0.6	1	0.3	1	0.5	—	—
Jahr 1—2	17	5	1.6	3	1	2	1	7	1.7
Total	524	93	31	196	65.3	119	59.5	116	29

**15. Tessin.** (Bevölkerung: 127,514.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 517 = 0.4 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	87	=	16.8 %
Sommer . . .	198	=	38.3 %
Herbst . . .	114	=	22.1 %
Winter . . .	118	=	22.8 %
Total 517 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 320, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 23 oder 7 % der unehelichen Geburten.

Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0— 1	119	16	5.3	37	12.3	22	11	44	11
1— 2	51	4	1.3	22	7.3	16	8	9	2.2
2— 3	50	6	2	20	6.6	12	6	12	3
3— 4	35	5	1.6	14	4.6	11	5.5	5	1.2
4— 5	29	4	1.3	13	4.3	5	2.5	7	1.7
5— 6	35	5	1.6	17	5.6	8	4	5	1.2
6— 7	31	8	2.6	12	4	7	3.5	4	1
7— 8	25	9	3	9	3	3	1.5	4	1
8— 9	27	5	1.6	13	4.3	5	2.5	4	1
9—10	17	7	2.3	7	2.3	—	—	3	0.7
10—11	15	2	0.6	5	1.6	4	2	4	1
11—12	10	3	1	2	0.6	4	2	1	0.2
Jahr 1—2	73	13	4.3	27	9	17	8.5	16	4
Total	517	87	29	198	66	114	57	118	29.5

**16. Genf.** (Bevölkerung: 108,107.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 425 = 0.39 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	57	=	13.4 %
Sommer . . .	193	=	45.4 %
Herbst . . .	109	=	25.7 %
Winter . . .	66	=	15.5 %

Total 425 = 100 %

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 741, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 57 oder 7.6 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	71	11	3.6	33	11	16	8	11	2.7
1—2	78	13	4.3	34	11.3	18	9	13	3.2
2—3	48	5	1.6	16	5.3	18	9	9	2.2
3—4	46	4	1.3	28	9.3	11	5.5	3	0.7
4—5	42	6	2	17	5.6	11	5.5	8	2
5—6	36	5	1.6	23	7.6	4	2	4	1
6—7	26	1	0.3	9	3	11	5.5	5	1.2
7—8	16	—	—	9	3	4	2	3	0.7
8—9	15	1	0.3	9	3	2	1	3	0.7
9—10	8	2	0.6	4	1.3	1	0.5	1	0.2
10—11	5	1	0.3	2	0.6	2	1	—	—
11—12	5	1	0.3	—	—	3	1.5	1	0.2
Jahr 1—2	29	7	2.3	9	3	8	4	5	1.2
Total	425	57	19	193	64.3	109	54.5	66	16.5

**17. Luzern.** (Bevölkerung: 135,651.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 356 = 0.26 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	79	=	22.2 %
Sommer . . .	122	=	34.3 %
Herbst . . .	78	=	21.9 %
Winter . . .	77	=	21.6 %

Total 356 = 100 %

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 439, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 36 oder 8.2 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	98	18	6	39	13	17	8.5	24	6
1—2	95	13	4.3	30	10	28	14	24	6
2—3	49	15	5	14	4.6	8	4	12	3
3—4	30	7	2.3	11	3.6	6	3	6	1.5
4—5	25	8	2.6	6	2	7	3.5	4	1
5—6	20	6	2	4	1.3	6	3	4	1
6—7	10	3	1	4	1.3	1	0.5	2	0.5
7—8	7	1	0.3	3	1	2	1	1	0.2
8—9	4	2	0.6	1	0.3	1	0.5	—	—
9—10	4	2	0.6	2	0.6	—	—	—	—
10—11	1	—	—	1	0.3	—	—	—	—
11—12	4	2	0.6	2	0.6	—	—	—	—
Jahr 1—2	9	2	0.6	5	1.6	2	1	—	—
Total	356	79	26.3	122	40.6	78	39	77	19.2

**18. Thurgau.** (Bevölkerung: 107,118.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 297 = 0.27 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	71	=	23.9 %
Sommer . . .	103	=	34.7 %
Herbst . . .	63	=	21.2 %
Winter . . .	60	=	20.2 %

Total 297 = 100 %

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 370, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 25 oder 7 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	87	20	6.6	33	11	21	10.5	13	3.2
1—2	57	11	3.6	19	6.3	14	7	13	3.2
2—3	44	13	4.3	12	4	7	3.5	12	3
3—4	37	9	3	15	5	9	4.5	4	1.2
4—5	13	2	0.6	5	1.6	4	2	2	0.5
5—6	12	5	1.6	2	0.6	2	1	3	0.7
6—7	10	4	1.3	5	1.6	—	—	1	0.2
7—8	13	4	1.3	3	1	2	1	4	1
8—9	6	—	—	4	1.3	2	1	—	—
9—10	9	1	0.3	4	1.3	1	0.5	3	0.7
10—11	2	—	—	1	0.3	1	0.5	—	—
11—12	2	2	0.6	—	—	—	—	—	—
Jahr 1—2	5	—	—	—	—	—	—	5	1.2
Total	297	71	23.6	103	34.3	63	31.5	60	15

**19. Appenzel A.-Rh.** (Bevölkerung: 55,076.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 219 = 0.39 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	58	=	26.5 %
Sommer . . .	65	=	29.7 %
Herbst . . .	39	=	39.8 %
Winter . . .	57	=	26 %

Total 219 = 100 %

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 145, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 16 oder 11 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	65	17	5.6	18	6	16	8	14	3.5
1—2	53	13	4.3	19	6.3	10	5	11	2.7
2—3	40	10	3.3	11	3.6	7	2.5	12	3
3—4	13	3	1	—	—	2	1	8	2
4—5	16	7	2.6	4	1.3	2	1	3	0.7
5—6	7	—	—	6	2	—	—	1	0.2
6—7	8	4	1.3	1	0.3	—	—	3	0.7
7—8	1	—	—	1	0.3	—	—	—	—
8—9	2	1	0.3	—	—	1	0.5	—	—
9—10	3	2	0.6	—	—	—	—	1	—
10—11	2	—	—	—	—	1	0.5	1	0.2
11—12	2	1	0.3	1	0.3	—	—	—	—
Jahr 1—2	7	—	—	4	1.3	—	—	3	0.7
Total	219	58	19.3	65	21.6	39	19.5	57	14.2

**20. Wallis.** (Bevölkerung: 102,788.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 157 = 0.15 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	11	=	7 %
Sommer . . .	76	=	48.4 %
Herbst . . .	43	=	27.4 %
Winter . . .	27	=	17.2 %
Total 157 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 348, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 6 oder 1.7 % der unehelichen Geburten.

Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	18	3	1	7	2.3	5	2.5	3	0.7
1—2	25	2	0.6	13	4.3	6	3	4	1
2—3	18	3	1	8	2.6	5	2.5	2	0.5
3—4	11	1	0.3	6	2	3	1.5	1	0.2
4—5	13	1	0.3	8	2.6	4	2	—	—
5—6	10	—	—	2	0.6	3	1.5	5	1.2
6—7	9	—	—	5	1.6	3	1.5	1	0.2
7—8	5	1	0.3	1	0.3	3	1.5	—	—
8—9	10	—	—	5	1.6	4	2	1	0.2
9—10	5	—	—	3	1	—	—	2	0.5
10—11	6	—	—	5	1.6	1	0.5	—	—
11—12	10	—	—	2	0.6	1	0.5	7	1.7
Jahr 1—2	17	—	—	11	3.6	5	2.5	1	0.2
Total	157	11	3.6	76	25.3	43	21.5	27	6.7

**21. Zug.** (Bevölkerung: 23,117.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 58 = 0.25 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	7	=	12 %
Sommer . . .	30	=	51.7 %
Herbst . . .	9	=	15.6 %
Winter . . .	12	=	20.7 %
Total 58 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 51, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 5 oder 9.8 % der unehelichen Geburten.

Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	11	3	1	5	1.6	—	—	3	0.7
1—2	13	1	0.3	6	2	4	2	2	0.5
2—3	12	1	0.3	8	2.6	2	1	1	0.2
3—4	5	—	—	4	1.3	—	—	1	0.2
4—5	3	1	0.3	2	0.6	—	—	—	—
5—6	2	1	0.3	1	0.3	—	—	—	—
6—7	3	—	—	2	0.6	—	—	1	0.2
7—8	3	—	—	1	0.3	2	1	—	—
8—9	1	—	—	—	—	—	—	1	0.2
9—10	1	—	—	1	0.3	—	—	—	—
10—11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jahr 1—2	4	—	—	—	—	1	0.5	3	0.7
Total	58	7	2.3	30	10	9	4.5	12	3

**22. Glarus.** (Bevölkerung: 33,639.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 43 = 0.12 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	10	=	23.2 %
Sommer . . .	15	=	34.8 %
Herbst . . .	9	=	20.9 %
Winter . . .	9	=	20.9 %
Total 43 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 49, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 2 oder 4.1 % der unehelichen Geburten.

Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	7	1	0.3	2	0.6	2	1	2	0.5
1—2	18	3	1	9	3	3	1.5	3	0.7
2—3	5	2	0.6	2	0.6	1	0.5	—	—
3—4	4	2	0.6	—	—	2	1	—	—
4—5	5	1	0.3	—	—	1	0.5	3	0.7
5—6	1	—	—	1	0.3	—	—	—	—
6—7	1	1	0.3	—	—	—	—	—	—
7—8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8—9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9—10	1	—	—	—	—	—	—	1	0.2
10—11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jahr 1—2	1	—	—	1	0.3	—	—	—	—
Total	43	10	3.3	15	4.8	9	4.5	9	2.2

**23. Graubünden.** (Bevölkerung: 95,233.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 119 = 0.12 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . .	17	=	14.3 %
Sommer . . .	51	=	42.85 %
Herbst . . .	25	=	21 %
Winter . . .	26	=	21.85 %
Total 119 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 286, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 5 oder 1.7 % der unehelichen Geburten.

Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	22	3	1	10	3.3	5	2.5	4	1
1—2	15	1	0.3	8	2.6	2	1	4	1
2—3	20	2	0.6	7	2.3	6	3	5	1.2
3—4	12	2	0.6	5	1.6	2	1	3	0.7
4—5	8	2	0.6	3	1	8	1.5	—	—
5—6	3	—	—	1	0.3	1	0.5	1	0.2
6—7	5	1	0.3	3	1	—	—	1	0.2
7—8	9	1	0.3	3	1	2	1	3	0.7
8—9	6	2	0.6	1	0.3	2	1	1	0.2
9—10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10—11	3	1	0.3	1	0.3	—	—	1	0.2
11—12	2	—	—	2	0.6	—	—	—	—
Jahr 1—2	14	2	0.6	7	2.3	2	1	3	0.7
Total	119	17	5.6	51	17	25	12.5	26	6.5

**24. Ob- und Nidwalden.** (Bevölkerung: 27,667.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 46 = 0.16 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . . . .	12	=	26.1 %
Sommer . . . . .	17	=	36.9 %
Herbst . . . . .	5	=	10.9 %
Winter . . . . .	12	=	26.1 %
Total 46 = 100 %			

Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 57, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis: keine.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	13	1	0.3	7	2.3	3	1.5	2	0.5
1—2	10	3	1	2	0.6	1	0.5	4	1
2—3	10	4	1.3	3	1	1	0.5	2	0.5
3—4	4	1	0.3	3	1	—	—	—	—
4—5	1	1	0.3	—	—	—	—	—	—
5—6	1	1	0.3	—	—	—	—	—	—
6—7	1	—	—	1	0.3	—	—	—	—
7—8	3	—	—	1	0.3	—	—	2	0.5
8—9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9—10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10—11	1	—	—	—	—	—	—	1	0.2
11—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jahr 1—2	2	1	0.3	—	—	—	—	1	0.2
Total	46	12	4	17	5.6	5	2.5	12	3

**25. Appenzell I.-Rh.** (Bevölkerung: 12,895.)

Sterbefälle an Gastro-Enteritis infantum im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 44 = 0.34 % der Bevölkerung. — Nach den Jahreszeiten verteilen sich diese Sterbefälle:

Frühling . . . . .	12	=	27.3 %
Sommer . . . . .	10	=	22.7 %
Herbst . . . . .	7	=	15.9 %
Winter . . . . .	15	=	34.1 %
Total 44 = 100 %			

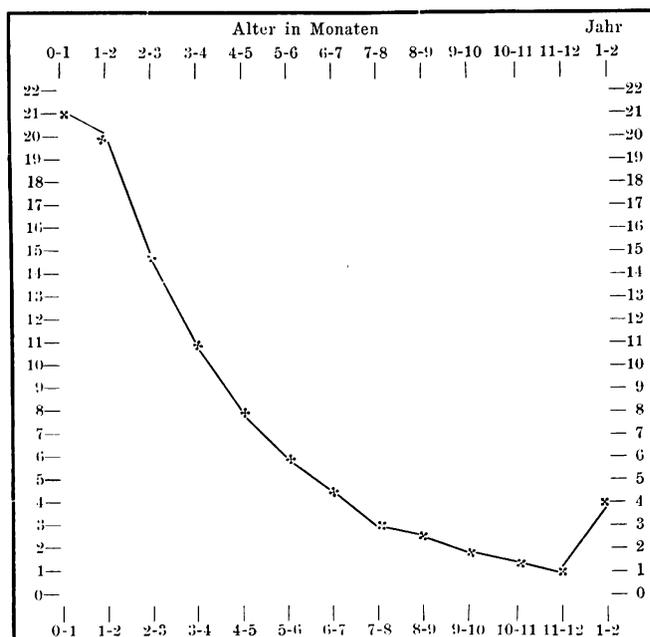
Uneheliche Geburten im Zeitraume der drei Jahre 1891—1893: Total 27, davon Sterbefälle an Gastro-Enteritis 2 oder 7.4 % der unehelichen Geburten.

**Verteilung der Sterbefälle nach dem Alter und den Jahreszeiten.**

Monate	Total	Früh- ling	Per Monat	Som- mer	Per Monat	Herbst	Per Monat	Winter	Per Monat
0—1	10	1	0.3	4	1.3	2	1	3	0.7
1—2	10	6	2	1	0.3	1	0.5	2	0.5
2—3	5	2	0.6	—	—	3	1.5	—	—
3—4	4	—	—	—	—	—	—	4	1
4—5	3	—	—	1	0.3	1	0.5	1	0.2
5—6	3	—	—	2	0.6	—	—	1	0.2
6—7	2	1	0.3	1	0.3	—	—	—	—
7—8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8—9	4	1	0.3	—	—	—	—	3	0.7
9—10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10—11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—12	1	—	—	—	—	—	—	1	0.2
Jahr 1—2	2	1	0.3	1	0.3	—	—	—	—
Total	44	12	4	10	3.3	7	3.5	15	3.7

**Sterblichkeitskurve in Prozenten.**

Gastro-Enteritis infant. im Alter von 0—12 Monaten und 1—2 Jahren für die Schweiz während der Jahre 1891, 1892 und 1893.



Es starben prozentualisch an Gastro-Enteritis infantum in der Schweiz in den Jahren 1891, 1892 und 1893:

